

724 6.03.1998

Nur vier Feste

„Kisselwörth“ für Naherholung ungeeignet

NACKENHEIM - Auf der Rheininsel Kisselwörth bei Nackenheim können die im Jahre 1979 vereinbarten vier Inselfeste stattfinden. Dies wurde auf Initiative des SPD-Bundestagsabgeordneten Klaus Hagemann bei einem Gespräch zwischen Regierungspräsident Rund, dem Nackenheimer SPD-Fraktionsvorsitzenden Michael Mogk und Altbürgermeister Günther Ollig deutlich.

Wie der dazu notwendige Fährverkehr zukünftig über einen mobilen und zugleich sicheren Bootsanlegesteg ermöglicht werden kann, soll in Kürze im Rahmen eines Orts-termins geklärt werden, ergab die Besprechung in der Bezirksregierung Rheinhessen/Pfalz. Klaus Hagemann: „Bei dem Vor-Ort-Treffen muß man dann auch über die weiteren Arbeitsmöglichkeiten der DLRG-Rettungsstation auf der Rheininsel reden.“

Regierungspräsident Rund machte allerdings auch deut-

lich, daß für den von der Gemeinde beantragten, dauerhaften Fährbetrieb in der gesamten Sommersaison aus Gründen des Naturschutzes kein Entscheidungsspielraum bestehe.

Inzwischen wird die Auseinandersetzung vor Gericht ausgetragen. Schon vor 20 Jahren waren die Inseln Kisselwörth und Sändchen als Naturschutzgebiet von der Nutzung als Naherholungsgebiet ausgenommen worden. Zudem genießen die beiden Rheininseln darüberhinaus im Rahmen der europäischen Flora-, Fauna-Habitatrichtlinie einen besonders strengen Schutz, erfuhren Hagemann und die SPD-Kommunalpolitiker. Die beiden Inseln sollen wegen ihrer bedeutenden Vogelkolonien in das europaweite Biotopverbundsystem „Natura 2000“ einbezogen werden, was jegliche Maßnahmen, die zu einer erheblichen Störung des Gebietes führen würden, verbiete.